

N^o 33. Baad vor den Sand/ Stein und Grief.

Umb weiß Kub/ Kraut/ Pappeln/ und Brunnkress/ jedes ein Hand voll/ laß alles sieden/ und demnach erkalten/ daß der Krancke erleyden mag/ bad den/ der mit dem Sand behafft/ darinnen.

N^o 34. Vor den Sand und Grief ein Baad.

Köstlich nimb Zwiffel/ Schallen/ Centauer/ Petersil/ Kraut/ Meers/ Hirsch/ Kraut/ jedes ein gute Hand voll/ Haber/ Pappeln/ Jlop/ Wermuth/ Haber/ und Bonnen/ Stroh/ jedes ein guten Theil/ darnach alles durcheinander gesotten/ und allemal über den andern Tag gebadet/ die ersten 8. Tag/ hernach aber in der Wochen/ ein/ oder zwey/ mal/ oder so oft man will: wegen Vermeydung der Speise halber/ wird sich ein jedwederer selbst wol zu hüten wissen.

Item: Ein köstliches Wasser vor den Sand. fol. 19. Num. 47.48.49.

Item: Das Recept deß Stein/ Brantwein. fol. 32. Num. 7.

Item: Der Brantwein. fol. 33. Num. 8.

Item: Der Saft. fol. 42. Num. 8.

Item: Die Latwergen. fol. 57. Num. 10.

Item: Das Cardobenedict. Del. fol. 61. Num. 6.

Item: Das Scorpion. Del. fol. 71. Num. 29.

Item: Das Del für den Stein. fol. 72. Num. 31.

Item: Die Rosen/ Salben. fol. 83. Num. 20.

Item: Die 2. Salben. fol. 84. Num. 24. 25.

Item: Das edle Pulver. fol. 97. Num. 19.

Item: Das Pulver. fol. 104. Num. 25.

Item: Pulver für den Sand. fol. 106. Num. 54. 55.

Item: Das Pulver für den Stein. fol. 107. Num. 58.

Item: Die Elerier. fol. 123. Num. 19.

Item: Die präparirten Cronabethhör. fol. 124. Num. 19.

Item: Die Cliftier. fol. 144. Num. 8.

Wann ein Francker Mensch gang kein Schlaf

hat/ in Blattern / oder sonsten in hizigen

Kranckheiten.

N^o 1. Ist solches gut zugebrauchen.

Umb 3. Häupel weißen Magen / zerstoß denselben in ein Mörs/ ser/ hernach nimb ein halbes Seitl Cardobenedict/ Wasser /

S b b 3

laß

laß mit einander sieden etliche Sud/ druck es auß / und mit demselbigen Wasser mach ein Milch / welche von 1. Quintl Cardobenedict / und ein halb Quintl Citroni-Kern/ gemacht wird.

Will man ein kühlende Milch haben / so macht mans mit Bluzer Kern/ solß zur Nahrung seyn/ so nimbt man Mandl-Kern ein Quintl/ Cardobenedict- und Citroni-Kern ein halb Quintl in Mörser zerstoßen/ und mit dem von Magen- und Cardobenedict-Kern gefottene Wasser solche Milch durchgesehen / man kan auch sonst gute kühlen- und stärckend- aufstreibende Pulver darunter vermischen / ein halbes Seitl zu Abend genommen/ ist ohne Schaden.

N° 2. Ein anders den Schlaf zu bringen.

MAn nehme weissen Magen-Saamen 1. Loth / Mandlkern 1. Loth/ außgebrantes Salat; Wasser ein halb Seitl / mach ein Milch darauf/ und thue 3. Grán Laudani Opiati darzu/ Abends auff einmahl zu nehmen.

N° 3. Wann ein Mensch seinen natürlichen Schlaf nicht hat.

MAn nehme ein Häuptlein weissen Magen / laß die inwendige Feldlein außschneiden / und die Körnlein so im ganzen Häuptlein seyn/ laß wol stossen/ darnach thut man die Körnlein und Feldlein in ein kleines Pfändlein/ und thue ein Suppen daran / die nicht faist ist/ laß wol kochen / dann durch ein Tuch außgedruckt / wann man will schlaffen gehen / so trincke man die Suppen.

N° 4. Ein anders.

Atem/ man soll nehmen ein Häuptlein weissen Magen / Abrutten / Weyhrauch/ Myrrhen / damit wohl geraucht / zuvor ehe man das Franck braucht/ so wird es kräftig.

N° 5. Mellaun-Milch/ den Schlaf zu bringen.

MAn nehme Mandl-Kern ein halb Loth / weissen Mag- und Salats Samen / jedes ein halb Quintl / Mellaun-Kern anderthalb Quintl/ See-Blumen/ Salat-Boragi-blau Beigl-Wasser / jedes 4. Loth/ weissen Zucker-Candl / so vil daß süß wird / das gibt man Abends/ wann man will schlaffen gehen / damit man dem Francken ein Schlaf macht.

N^o 6. Den Schlass zu bringen.

Man nimbt ein Hand voll Hauff / Kerner / klein zerstoßen / Frauen-
Milch darauff gossen / auff ein Lüchl gestrichen / an die Gurn
gebunden.

N^o 7. Ein Mittel den Schlass zu bringen.

Man nimbt Bolum Armenum nach Belieben / macht mit Rosen-
Del ein Salbl darauß / streichs auff die Fuß-Adern.

N^o 8. Schlass-Pillulen zu machen.

Man nehme wilde Hunds-Zungen-Wurken / Schlasskraut-Saa-
men oder Pilsenkraut / Oppy / jedes ein Loth / Myrrhen 6. Quintl /
Weyhrauch 5. Quintl / Gewürk / Nägerl / Zimmet / Storax 2.
Quintl / mach dieses alles zu Pulver / stoß es ab mit blauen Beigl-Safft /
oder Rosen-Wasser zu einer harten Massa / wann jemand kein Schlass
haben kan / so nimbt von diser Massa sibem Gran auffß mehrst zehen
Gran / von 7. Gran mach 2. Pillulen / von zehen Gran 3. Pillulen / gibß
zu Nachts umb 9. Uhr ein / so macht es schlaffen. Man muß alle dise
Pillulen erst damahlen machen / wann mans brauchen will.

N^o 9. Wider den Schlass.

Wann ein Mensch ungewöhnlich / und sonderlich schlafferig ist / als
nach dem Essen / der nehme frische Palm-Blätter in den Mund
alleweil gehalten / wehret den Schlass.

Item: das Pulver.

fol. 99. Num. 28.

Vor den Gewalt Gottes.

Alles was kalt und feucht / ist in diesem Zustand zu meyden / son-
derlich solcher Luste und Zimmer / alle hizige Sachen
seynd dienlich.

N^o 1. Wann einen Menschen der Schlag hat
getroffen.

Soll man ihm mit Uderlaß und ringer Purgation helfen / und soll
man ihm vor Zorn hüten / den Kopff nicht neßen / und oft mit
Waizen-Kleiben reiben.

N^o 2.